



HERBARTGYMNASIUM

OLDENBURG

Schulprogramm 2020/21

Herbartgymnasium

Adresse: Herbartstr. 4
26122 Oldenburg
Telefon: 0441-40836-0
Fax: 0441-40836-20
Homepage: www.herbartgymnasium.de
Email: sekretariat@herbartgymnasium.de
Schulleiterin: Annika Neesen
Stellvertreterin: Susanne Ihlefeld (komm.)

Stand: 10. September 2020

1. Situationsbeschreibung

Mögliche Abschlüsse: Erweiterter Sekundarabschluss I, schulischer Teil der Fachhochschulreife, Abitur

Das Herbartgymnasium blickt auf eine 175jährige Tradition zurück. Es ist eines der drei staatlichen Oldenburger Innenstadtgymnasien. Die Schule trug, entsprechend ihrer jeweiligen Ausformung, verschiedene Namen: Städtische Höhere Bürgerschule, Staatliche Oberrealschule, Staatliche Oberschule, Hindenburgschule (1938 - 1988) und Herbartgymnasium (seit 01.08.1988). In diesen Namen spiegeln sich schulische wie politische Entwicklungen, die zeigen, wie sehr das Herbartgymnasium ein Abbild der jeweiligen Gesellschaft war und immer noch ist.

Unsere Schule, die augenblicklich von 981 Schülerinnen und Schülern besucht wird, verfügt über zwei Standorte. Die Jahrgänge 5 bis 7 und 11 bis 13 werden an der Herbartstraße unterrichtet. Unsere Außenstelle an der Hauptstraße beherbergt die Jahrgänge 8 bis 10.

Das Herbartgymnasium bietet ein breites Bildungsspektrum an und ist in allen Fachbereichen, aber auch durch vielfältiges inner- und außerschulisches Engagement eine sehr aktive Schule. Zum unserem besonderen Profil gehören der bilinguale Zweig (Englisch), die Fächer Japanisch (3. Fremdsprache) und Spanisch als 2. und 3. Fremdsprache, das Fach Wirtschaftslehre, die Bläserklassen, die In-Tech-Klassen, die Profilklassen Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik, die Gesangsklassen und das Fach Darstellendes Spiel, die schuleigene Diffusionsnebelkammer und ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und internationalen Kontakten.

2. Leitbild des Herbartgymnasiums

„Findet aber in gesunder Weise ein erziehender Unterricht statt, so wird dadurch allmählich in der Seele des Schülers ein vielseitiges, tiefes Interesse geschaffen, welches ihn weit über das bloße Aneignen von Kenntnissen hinaus zur Selbsttätigkeit anregt und die feste Grundlage jeder wahren wissenschaftlichen Bildung ausmacht.“ (J.F. Herbart)

Aus diesem Grundsatz unseres Namensgebers leiten wir unsere pädagogische Grundorientierung ab:

- Nur die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!
- Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule und damit zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.
- Herbarts Verständnis von Erziehung zur „Selbsttätigkeit“ bedeutet für uns unter heutigen Bedingungen Erziehung zum eigenverantwortlichen und selbst organisierten Lernen.

Unsere primären Erziehungsziele sind:

- Wertschätzung sozialer Regeln
- Toleranz und Fairness im Umgang
- kritisches Denken und Zivilcourage
- gesunde Lebensführung
- interkulturelle Kompetenz

Um eine gute Schule sein zu können, arbeiten wir für folgende Ziele:

- gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten
- ein angenehmes und angstfreies Lern- und Lehrklima
- die Lern- und Leistungsbereitschaft aller

Im Bemühen um guten Unterricht verpflichten wir uns,

- den Unterrichtsstoff möglichst lebensnah und anschaulich zu vermitteln.
- die Schüler mit vielfältigen methodischen Kenntnissen vertraut zu machen, um sie auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten.
- Sozialformen (Arbeitsformen) anzuwenden, die die Teamfähigkeit der Schüler fördern.
- „Fördern und Fordern“ miteinander zu verbinden.

Um gute Lehrerinnen und Lehrer zu sein, ist es für uns unverzichtbar,

- innerhalb der Fachgruppen einen regen fachlichen und pädagogischen Austausch zu führen.
- unseren Unterricht für Kolleginnen und Kollegen und nach außen zu öffnen.
- regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

Wir bündeln unser pädagogisches Handeln und unsere gemeinsamen Werte in folgendem Motto:

Haltung entwickeln

Gemeinschaft erleben

Offenheit pflegen

Da Schule heute nicht mehr ohne die Integration digitaler Medien denkbar ist, diese aber pädagogisch fundiert sein muss, haben wir ein **Leitbild für digitale Medien am HGO** im Medienbildungskonzept verankert.

3. Rück- und Ausblick

Wir blicken zurück auf ein in höchstem Maße außergewöhnliches Schuljahr, das mit einer Vielzahl von Aktivitäten, Fahrten und Veranstaltungen begann. Der Anfang des Schuljahres war geprägt von zahlreichen hochkarätigen Veranstaltungen im Kontext des **Jubiläumsjahres**. So fanden ein Schulfest, ein gelungener Festakt und ein Festgottesdienst statt. Eine ausgelassene Feier im „Seelig“ rundete die Festivitäten zum 175. Schuljubiläum des Herbartgymnasiums ab.

Als nicht lange nach Beginn des zweiten Schulhalbjahres in Folge der **Covid-19-Pandemie** Schulschließungen angeordnet wurden und nur sukzessive Teilgruppen in die Schule zurückkehrten, mussten wir Unterricht und Bildung unter ganz neuen Bedingungen organisieren. Für das Homeschooling hat sich unsere Lernplattform IServ, für die der Schulträger uns unkompliziert und schnell einen leistungsstärkeren Server zur Verfügung gestellt hat, mit all ihren Funktionalitäten (Aufgabenmodul, Videokonferenztool etc.) sehr bewährt. Um allen Schülerinnen und Schülern bestmögliche Bedingungen für das Distanzlernen zu ermöglichen, haben wir im Schulabschluss mit dem Schulträger ca. 40 schuleigene digitale Endgeräte an Schülerinnen und Schüler verliehen. Die Verzahnung von Homeschooling und Präsenzunterricht war dennoch eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Eine zum Schuljahresende durchgeführte Umfrage unter der Schülerschaft zeigt aber, dass die Schülerinnen und Schüler überwiegend gut mit der Situation zurechtgekommen sind und sich von ihren Lehrerinnen und Lehrern gut betreut fühlten. Auch die Lehrkräfte wurden zu ihren Erfahrungen mit dem Fernunterricht befragt. Es ist festzustellen, dass die Lehrerinnen und Lehrer insbesondere die Doppelbelastung von Präsenzunterricht und Homeschooling als sehr arbeitsintensiv und ungewöhnlich empfunden haben. Dennoch haben sie die große Herausforderung angenommen und zahlreiche kreative Lösungen gefunden, um ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu unterrichten und zu begleiten. Um im Falle einer erneuten Schulschließung im kommenden Schuljahr gut vorbereitet zu sein und schnell bedarfsgerecht unterstützen zu können, wurden die zukünftigen Fünftklässler zu den

Voraussetzungen digitalen Lernens zu Hause befragt. Des Weiteren bekommen Eltern und Schülerinnen und Schüler des fünften Jahrgangs zu Beginn des Schuljahres genauere Informationen zur Nutzung von IServ.

Auch wenn es im neuen Schuljahr möglicherweise nicht zu erneuten Schulschließungen kommen wird, so wird das Schulleben doch maßgeblich von der Pandemie geprägt sein, gilt es doch, Abstands- und Hygieneregeln konsequent einzuhalten. Veranstaltungen und Aktivitäten werden sich nur unter spezifischen Auflagen realisieren lassen. Die meisten Fahrten werden nicht stattfinden können.

Auch unter Coronabedingungen wurden im vergangenen Schuljahr Schulentwicklungsprozesse am Herbartgymnasium fortgesetzt. Die Auswertung der Rückmeldebögen aus den Fachgruppen zeigt, dass diese kontinuierlich an ihren **schulinternen Curricula** gearbeitet und Bezüge zu weiteren schulinternen Konzepten (Mobilitätskonzept und Berufsorientierungskonzept) hergestellt haben. Ein Arbeitsschwerpunkt in den Fachgruppen war ferner die Vorbereitung auf die Präsentationsprüfungen im Abitur.

Als weitere **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung** sind im vergangenen Schuljahr ferner auch die Arbeit an und die **Verabschiedung von relevanten Konzepten** wie bspw. einem Präventionskonzept, einem Hausaufgabenkonzept, einem Konzept zur Vermeidung von Schulabsentismus, einem Mobilitätskonzept, einem Medienbildungskonzept, einem medienpädagogischen Konzept und einem Fortbildungskonzept planmäßig erfolgt.

Ein zentraler Entwicklungsschritt im vergangenen Schuljahr war die konzeptionelle Ausgestaltung des zukünftigen **Profilangebots** ab Jahrgang 8: eine tabletgestützte Profilklassse „Wirtschaft/Wirtschaftsethik (in Anbindung an das Fach Religion)“ ab dem Schuljahr 2020/2021. Hier wurden curriculare Detailplanungen erstellt und in dem schon früh definierten Klassenteam konzeptionelle Überlegungen vertieft.

Da wir neben der Wissensvermittlung auch die Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz als elementaren Baustein unserer Arbeit ansehen, haben wir uns im vergangenen Schuljahr im Besonderen dem Bereich der **Prävention** gewidmet. So fand z.B. der „Aktionstag Internet“ für den Jahrgang 5 statt. In Jahrgang 8 gab es beispielsweise Veranstaltungen zur Prävention von psychischen Erkrankungen. Für Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 11 hat die Ausbildung zu Juuuport-Scouts begonnen. Im kommenden Schuljahr werden ferner Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 8 zu Medienscouts ausgebildet werden, um dann Gleichaltrige im Umgang mit sozialen Netzwerken etc. auf Augenhöhe schulen zu können.

Schülerinnen und Schüler des Herbartgymnasiums haben auch im vergangenen Schuljahr wieder an zahlreichen **Wettbewerben** erfolgreich teilgenommen. Hervorragende Ergebnisse wurden in allen Jahrgängen bspw. bei dem Robocup, der Mathematikolympiade, dem Bundeswettbewerb Informatik, dem Planspiel Börse, dem Wettbewerb „Das ist Chemie“, dem HEUREKA!- Wettbewerb, der Junior Science Olympiade, dem Japanese Language Proficiency Test, dem Bundeswettbewerb Physik, dem Übersetzungswettbewerb Juvenes Translatores und „Jugend debattiert“ erreicht.

Auch die **Weiterführung der Baumaßnahmen** an beiden Standorten läuft erfolgreich weiter. So befinden wir uns in Planungsgesprächen bezüglich der räumlichen Erweiterung beider Standorte. Erfolgreich abgeschlossen werden konnte die Sanierung eines EDV-Raumes sowie zweier Physikräume. Bedingt durch den gestiegenen Raumbedarf infolge von G9 benötigen wir temporär drei Container, um den Raumbedarf bis zur Fertigstellung der zusätzlichen Räumlichkeiten zu decken. Durch den Einbau einer modernen Alarmierungsanlage an beiden Standorten kann nun bestehenden Sicherheitsstandards entsprochen werden.

Erfreulicherweise hat unser durch die „Archivdamen“ im Jubiläumsjahr wohlsortiertes **Schularchiv** ein neues Zuhause in der Hauptstraße gefunden. Künftig soll das Archiv auch der (Schul-) Öffentlichkeit zu Recherchezwecken zugänglich gemacht werden. Ergänzend zum physischen Archiv wird es zukünftig auch ein digitales Archiv geben. So wurde damit begonnen, analoge Dokumente für das Archiv zu digitalisieren. Des Weiteren wird das digitale Archiv um zentrale aktuelle Ereignisse ergänzt, indem die News von der Homepage regelmäßig in das digitale Archiv exportiert und gespeichert werden.

Für das kommende Schuljahr ist erstmalig ein **Austausch** mit der Horizon Science Academy in Columbus, Ohio geplant. Ob dieser stattfinden kann, hängt von den künftig geltenden Maßgaben im Kontext der Pandemie ab. Gleiches gilt für den Austausch des Orchesters mit einer Schule in Kielce (Polen) und alle anderen Schulfahrten und Austausche.

Für die gute **Unterrichtsqualität** des HGO sprechen u.a. die Zertifizierung als MINT-Schule, zahlreiche Erfolge von Schülerinnen und Schülern des HGO bei Wettbewerben oder im sozialen Engagement sowie eine große Vielfalt durchgeführter Veranstaltungen. Um nur einige zu nennen:

- Forscherwerkstatt für Fünft- und Sechstklässler
- Vorlesewettbewerbe in den Fächern Englisch und Deutsch
- Gestaltung eines Festgottesdienstes anlässlich des Schuljubiläums
- Vorlesetag in Jahrgang 5
- „Tag des offenen Labors“ der Fachschaft Chemie
- Teilnahme am Projekt TRI-AKTIV (Triathlon-Projekt)
- Planung und Durchführung von Sportfesten
- Gründung einer jahrgangsübergreifenden Fairtrade-Schülerfirma
- Adventsaktion zugunsten des SOS-Kinderdorfes in Sferai, Libanon
- Gestaltung des deutsch-französischen Freundschaftstages
- DKMS-Typisierungsaktion im Rahmen des Budenzaubers
- Wie schon in den vorangegangenen Jahren haben die 10. Klassen Pflegearbeiten in der Gedenkstätte Esterwegen geleistet.
- Feste Implementierung von zwei Lions Quest-Tagen im Schuljahr
- Förderung des interkulturellen Austausches, z.B. durch die Anwesenheit einer japanischen Fremdsprachenassistentin
- u.v.m.

Ferner wurden die folgenden **Entwicklungsziele** im letzten Schuljahr erfolgreich umgesetzt:

- Evaluation des Methodenkonzeptes und punktuelle Anpassung
- Entwicklung eines Konzeptes zur Verbesserung von Bildungsbiographien von Jungen
- Bildung eines Kriseninterventionsteams
- Entwicklung eines Förder- und Forderbogens
- Feste Implementierung von Aktionstagen zur Verkehrserziehung
- Neugestaltung der Schülerbücherei
- Implementierung des Wettbewerbes „Jugend debattiert“
- Erprobung von Profil-AC (diagnostisches Instrument zur Feststellung von Begabungen im Rahmen der Berufsorientierung)
- Erfassung von fächerübergreifenden Kooperationen
- Einstellung aller beschlossenen Konzepte in den Ordner „Schulinformationen“ bei IServ.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir einen Großteil der vereinbarten Ziele umgesetzt haben und ergänzend auch weitere, nicht im Schulprogramm 2019/2020 benannte **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung** durchgeführt haben (bspw. Erstellung des medienpädagogischen



Konzeptes, Einführung des Kurskiosks (kollegiumsinterne Mikrofortbildungen zum digitalen Unterricht), verstärkte Nutzung der Funktionalitäten von Iserv, Zertifizierung als MINTec-Schule (nationales Exzellenznetzwerk für Naturwissenschaften)).

Auch bedingt durch die Coronapandemie sind digitale Entwicklungsprozesse stärker in den Fokus gerückt und werden einen Arbeitsschwerpunkt in den Folgeschuljahren bilden. Zur Steuerung aller Prozesse der **Digitalisierung** hat sich ein „Digi-Team“ gebildet, das sowohl technische als auch konzeptionelle Prozessbegleitung leistet. Derzeit stehen im Herbartgymnasium vier iPadkoffer zur Ausleihe von iPads für den Unterricht bereit, zwei weitere werden in Kürze folgen. Erfreulicherweise haben sich bereits eigeninitiativ zahlreiche Kollegiumsmitglieder mit privat finanzierten iPads ausgestattet, die sie, auch bedingt durch die Verbesserung des WLANs, verstärkt unterrichtlich nutzen. Ein Medienbildungskonzept, auf dessen Basis Mittel aus dem Digitalpakt für das HGO abgerufen werden können sowie in Ergänzung ein medienpädagogisches Konzept, das die inhaltliche Grundlage für die Arbeit mit digitalen Medien im Unterricht bildet, wurden verfasst. Erste Erfahrungen mit schülereigenen Tablets und deren Nutzung im Unterricht sowie digitalen Lernmitteln werden in der Profilklassen ab dem kommenden Schuljahr gesammelt. Alle Prozesse werden ab dem kommenden Schuljahr durch die neu zu bildende Steuergruppe „Digitales Lernen“ begleitet, in der alle Interessensgruppen der Schulgemeinschaft vertreten sein werden. Es wird auch Aufgabe der Steuergruppe sein, Konzepte zur Unterstützung einkommensschwacher Familien zu entwickeln. Es ist unser Anliegen, alle Prozesse transparent zu vermitteln und alle am Schulleben Beteiligten einzubinden. Für eine optische Wiedererkennbarkeit aller im Kontext dieser Thematik erzeugten Dokumente haben wir ein spezifisches Digitallogo entwickelt. Aus dem Schülerwettbewerb „Herbart goes digital“ resultieren ferner sehr gelungene Ergebnisse, die künftige Dokumente schmücken können. Alle Informationen rund um das Thema Digitalisierung sind nun auch in der Homepagesektion „Herbart goes digital“ zu finden. Auf Elternabenden in den Jahrgängen 5 und 7 werden wir über den digitalen Unterricht am HGO informieren. Zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler richtet das „Digi-Team“ feste Sprechstunden ein. Da erfolgreiches digitales Lehren nicht ohne adäquate Fortbildung der Lehrkräfte denkbar ist, haben sich alle Kolleginnen und Kollegen verpflichtet, regelmäßig an schulinternen Fortbildungen im Rahmen des Kurskioskes teilzunehmen.

4. Entwicklungsziele für das Schuljahr 2020/2021

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortlich	an	Termin
Verabschiedung der schulinternen Arbeitspläne	kontinuierliche Weiterentwicklung der schulinternen Arbeitspläne	Alle Fachleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe / Schulleitung	01.07.2021
Jährliche Evaluation des Methodenkonzepts und ggf. punktuelle Anpassung	Umsetzung und Reflektion des Methodenkonzeptes	Alle Fachleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe / Schulleitung	01.07.2021



Schulung des Kriseninterventionsteams	Planung von schulinternen Abläufen im Krisenfall	Schulleitung / Frau Kazmirek	Steuergruppe / Gesamtkonferenz	Februar 2021
Sukzessive Umsetzung des Musterraumkonzeptes	Optimierung der Raumnutzung im Kontext des 9-jährigen gymnasialen Bildungsgangs	Frau Neesen	Gesamtkonferenz / Schulvorstand	01.07.2021
Förderung von Teilkompetenzen für nachhaltige Entwicklung	Fortsetzung der Arbeit mit dem Ziel der Zertifizierung als Fair-Trade-Schule	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Förderung des Faches Latein	Angebot „Latein für Eltern“	Herr Rothaupt	Fachkonferenz Latein und Schulleitung	Februar 2021
Ausbau der Maßnahmen zur Berufsorientierung	Bewerbung um das Gütesiegel „Berufsorientierung“	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Fortschreibung des Werte- und Erziehungskonsenses	Entwurf eines Schulvertrags	Frau Neesen	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Konzeptionelle Fundierung der Medienbildung	Erstellung eines Mediencurriculums	Alle Fachleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe „Digitales Lernen“ und Gesamtkonferenz	01.07.2021
Fortsetzung der Arbeit im Schularchiv	Strukturierung und Zugänglichmachung des Archivmaterials	Frau Heykaus/ Frau Sinram	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Erweiterung der Förderangebote im Ganzttag	Angebot von „Fit in ...“-Kursen	Frau Hagena	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Verbesserung der Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	Fortschreibung des schulinternen Hygienekonzepts und Ernennung eines/einer Hygienebeauftragten; Ausbildung von Brandschutz Helfern	Frau Neesen	Gesamtkonferenz	01.07.2021



Fortbildung des Kollegiums zum digitalen Unterrichten	Kurskiosk, Planung einer SchiLF im Jahr 2022, Kommunikation und Dokumentation von (Online-) Fortbildungen	Digi-Team, Schulleitung, Frau Riesebieter	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Verbesserung der Kommunikation über digitale Entwicklungsprozesse und die Definition von Entwicklungszielen	Bildung einer Steuergruppe „Digitales Lernen“	Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Verbesserung des digitalen Lernens	Einführung von elternfinanzierten iPads in allen achten Klassen ab dem SJ 2021/22 gemäß Schulvorstandsbeschluss	Digi-Team, Schulleitung	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Verbesserung des sozialen Miteinanders	Selbstverpflichtung: „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“	SV	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Auseinandersetzung mit Themen der nachhaltigen Entwicklung	Projektstage	SV	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Begabungsförderung	Nutzung der vorhandenen Angebote im Kontext der MINTec-Zertifizierung	Herr Trüper/ Herr Mienert/ et al.	Gesamtkonferenz	01.07.2021
Verbesserung der Unterrichtsqualität	Maßnahmen der Fachkonferenzen zur Qualitätsverbesserung des Unterrichts	Fachobleute	Steuergruppe	01.07.2021
	Deutsch	Frau Dr. Bayerlein	Steuergruppe	01.07.2021
	Englisch	Frau Tausendpfund	Steuergruppe	01.07.2021
	Französisch	Frau Eiben	Steuergruppe	01.07.2021

	Latein	Frau Gehring	Steuergruppe	01.07.2021
	Spanisch	Herr de Graaff	Steuergruppe	01.07.2021
	Japanisch	Frau Numazaki	Steuergruppe	01.07.2021
	Musik	Herr Schnaß	Steuergruppe	01.07.2021
	Kunst	Frau Mahren- holtz/Fr. Dr. Hagen (ab dem 2. Hj.)	Steuergruppe	01.07.2021
	Darstellendes Spiel	Frau Schaefer	Steuergruppe	01.07.2021
	Politik-Wirtschaft	Herr Schierke	Steuergruppe	01.07.2021
	Geschichte	Herr Mansholt/ Frau Hinrichs	Steuergruppe	01.07.2021
	Erdkunde	Herr Niemeier	Steuergruppe	01.07.2021
	Religion	Frau Berghaus	Steuergruppe	01.07.2021
	Werte und Nor- men	Herr Hillebrand	Steuergruppe	01.07.2021
	Mathematik	Frau Rolfes	Steuergruppe	01.07.2021
	Physik	Frau Jüchter	Steuergruppe	01.07.2021
	Chemie	Frau Gärtner	Steuergruppe	01.07.2021
	Biologie	Frau Walf	Steuergruppe	01.07.2021
	Informatik	Herr Große	Steuergruppe	01.07.2021
	Sport	Frau Jökel	Steuergruppe	01.07.2021

5. Anhang

Wie wir unser Leitbild und einige der formulierten Entwicklungsziele bereits umsetzen.

„Die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!“

Während Herbart die Begriffe *Lehren* und *Erziehen* auf der Basis seiner Privatlehrertätigkeit entwickelt hat, müssen wir „Erziehen“ in der heutigen Schule als einem Ort der Polarisierung aller gesellschaftlichen Probleme breiter fassen. Das heißt für uns neben dem von Herbart Geforderten Folgendes:

Wir wirken auf ein friedliches Zusammenleben hin, in dem jeder Einzelne mit seinen Stärken, Schwächen und Problemen Wertschätzung erfahren soll. Das Leben von Respekt und Toleranz ist uns ein besonderes Anliegen.

In unserer Schule praktizieren wir eine Kultur des „Hinschauens“, d.h. dass die Lehrerinnen und Lehrer auf die Einhaltung der gesetzten und klaren sozialen Regeln des schulischen Miteinanders achten und Verstößen gegen selbige konsequent begegnen. Dieses geschieht auf der Basis eines schulinternen Werte- und Erziehungskonsenses.

„Hinschauen“ bedeutet aber auch, auf individuelle Probleme von Schülerinnen und Schülern zu reagieren und Hilfe anzubieten. Hierbei hilft ein schulinternes Sicherheits- und Präventionskonzept, das u.a. die Durchführung von zwei Lions Quest-Tagen pro Schuljahr vorsieht. Überdies sind mehrere Lehrerinnen und Lehrer als Mediatorinnen und Mediatoren und eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern als Streitschlichter ausgebildet. Unser Förderkonzept zeigt Hilfsmöglichkeiten bei schulischen Problemen auf.

Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die Erziehung zur Verantwortlichkeit, indem Schülerinnen und Schüler an vielen Stellen daran beteiligt sind, den Schulalltag zu organisieren. Dies geschieht in den Bereichen, in denen Schülerinnen und Schüler

- sich im Rahmen der SV engagieren
- den Schulsanitätsdienst betreiben
- eigene Arbeitsgemeinschaften leiten
- das HGO-TV aktiv gestalten
- die Schülerinnen- und Schülernachhilfe organisieren
- ein Service-Team zur Betreuung der Abiturienten beim mündlichen Abitur zusammenstellen
- als Streitschlichterinnen und Streitschlichter sowie als Medienscouts tätig sind
- an der Pflege des Schulnetzes mitwirken
- an der Pflege des schulinternen Computernetzwerkes im Rahmen einer AG beteiligt sind
- Energiekommissarinnen und Energiekommissare stellen, die die Einhaltung unseres Energiekonzeptes überwachen
- unsere Solaranlage wissenschaftlich begleiten
- sich bei schulischen Veranstaltungen aller Art einbringen
- sich im Rahmen der OLMUN und HerbartMUN engagieren
- den Klassenreinigungsdienst organisieren
- klassenweise für die Schulgebäudereinigung verantwortlich sind.

Erziehung zur Verantwortung und zur Selbstorganisation erfolgt auch durch die sehr engagierte Arbeit im musisch-künstlerischen Bereich der Schule, z.B. in den Bläserklassen, in den Gesangsklassen, im Fach Darstellendes Spiel und den daraus erwachsenen musisch-kulturellen Veranstaltungen wie Theater, Musical, Chor & More, Kultureller Abend, Konzerte u.a.

Wir ermöglichen durch unsere internationalen Kontakte und Schulpartnerschaften mit Frankreich, Spanien, USA, Japan, Bulgarien und Südafrika eine Erziehung zu interkultureller Kompetenz. Dies geschieht zudem durch die regelmäßigen Austauschfahrten, E-Mail- und Videokonferenzprojekte und -

innerhalb unserer Schule - durch die Integration von Gastschülerinnen und Gastschülern aus unterschiedlichen Teilen der Erde.

Eine Erziehung zum sozialen Engagement ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Die Schule unterhält eine Patenschaft mit einem SOS-Kinderdorf im Libanon. Unsere Schülerinnen und Schüler beteiligen sich regelmäßig am „Sozialen Tag“, unternehmen zahlreiche Spenden-Sammel-Aktionen für den Welt-AIDS-Tag und organisieren jährlich eine Weihnachtspäckchen-Aktion für Rumänien. Dieser Bereich wird zudem durch die aktiven Patenschaften mit der DKMS und der Gedenkstätte Esterwegen gestärkt.

Im Bewusstsein, dass Erziehen im modernen Sinn nur gelingen kann, wenn wir mit den Eltern intensiv zusammenarbeiten, gehört zu unseren Leitsätzen auch die enge Kooperation mit der Elternschaft.

„Wir arbeiten für eine gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten“

Diese Kommunikation gewährleisten wir durch regelmäßige Treffen zwischen Schulleitung und der Eltern- und Schülervertretung. Letztere trifft sich zwei Mal im Monat mit der Schulleiterin. Bei kurzfristigem Gesprächsbedarf finden weitere Treffen statt.

Es ist es uns wichtig, falls Probleme mit Schülerinnen oder Schülern auftreten, die Eltern sofort durch die zuständigen Fachlehrkräfte sowie durch die Klassenleitungen zu informieren. Hierbei sollen auch die Rückmeldeschreiben im Kontext des Werte- und Erziehungskonsenses beitragen.

Es ist erfreulich, dass der Informationsweg nicht nur einseitig erfolgt, sondern auch die Elternvertretungen ihre Aufgaben sehr engagiert wahrnehmen und uns als Schule über Veränderungen und Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler informieren.

Durch pädagogische Dienstbesprechungen und weitere Instrumente, bspw. Klassenleitungsordner, sorgen wir für Kommunikation in den Klassenteams.

„Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule, also zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.“

Mit der grundsätzlichen Entscheidung für die Stundentafel 1 (Ausnahme: In-Tech-Klasse und Profilklasse Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik: Stundentafel 2) gewährleisten wir eine solide Grundausbildung der Schülerinnen und Schüler, deren Studierfähigkeit wir nachhaltig entwickeln wollen.

Darüber hinaus bleibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in einem vielfältigen Angebot von Arbeitsgemeinschaften vertiefend mit ihren Schwerpunkten auseinanderzusetzen.

Das Prinzip „Fördern“ und „Fordern“ findet seinen Niederschlag vor allem in den Zusatzangeboten der Schule. Diese umfassen sowohl innerschulischen, kostenlosen, klassischen Förderunterricht für die Jahrgänge 5 bis 7 in Mathematik, Deutsch, Englisch und Schwimmen sowie in Jahrgang 11 für Mathematik, als auch vielfältige Arbeitsgemeinschaften in allen Fachbereichen für jede Begabung und jedes Interesse. Die Verbindung mit der Ganztagsorganisation und den Maßnahmen im Rahmen der Inklusion bilden einen weiteren Schritt zur Vertiefung dieses Prinzips. Durch die Kooperation mit der Stadtbibliothek wie auch durch den Ausbau des Bereiches *Sprachbildung* und durch die Hinwendung zu gezielter Jungenförderung erfährt dieses Prinzip zunehmend Verstärkung. Besonders wichtige Bausteine unseres Begabtenkonzeptes sind zudem die Forscherwerkstatt und das Angebot, Schülerinnen und Schülern ein Frühstudium zu ermöglichen. Diese Begabungsförderung geschieht in Kooperation mit der Carl-von-Ossietzky-Universität.